



 **Universität Trier**

Fachbereich Geographie/ Geowissenschaften

-Angew. Geographie (Schwerpunkt: Fremdenverkehrsgeographie)-

Diplomarbeit

Die Hotellerie in Lech-Zürs
Der Versuch einer ganzheitlichen Betrachtung im historischen,
gegenwärtigen wie auch visionären Kontext

vorgelegt von:
Michael Scheu
Pluwiger Str. 14
54295 Trier

vorgelegt bei:
Prof. Dr. A. Kagermeier
Prof. Dr. I. Eberle
Universität Trier

Trier, im August 2008

Gliederung

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	V
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	VI
TABELLENVERZEICHNIS	VIII
1 EINFÜHRUNG	1
1.1 EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK	1
1.2 ZIELSETZUNG	1
1.3 METHODIK	2
1.4 AUFBAU DER ARBEIT	3
2 (TOURISMUS-) GEOGRAPHISCHE HINFÜHRUNG ZUM ZIELGEBIET	5
2.1 ÖSTERREICH-TOURISMUS- EINE KURZE EINORDNUNG	5
2.2 DAS BUNDESLAND VORARLBERG	7
2.2.1 <i>Wirtschaftsgeographische Einordnung der Sparte „Tourismus“</i>	9
2.2.2 <i>Bevölkerungsgeographische Aspekte Vorarlbergs</i>	11
2.3 DIE TOURISMUSDESTINATION „ARLBERG-REGION“	12
2.4 SCHNEE - DAS WEIßE GOLD DER ALPEN - WINTERTOURISMUS ALS HAUPTSTANDBEIN	13
3 DIE GEMEINDE LECH	21
3.1 EINE (TOURISMUS-) GEOGRAPHISCHE EINORDNUNG DER GEMEINDE	21
3.2 BEVÖLKERUNGSGEOGRAPHISCHE EINORDNUNG DER GEMEINDE	22
3.3 VERKEHRSMFRASTRUKTURELLE ANBINDUNG DER GEMEINDE	24
3.4 DAS ORTSBILD DER GEMEINDE	25
3.5 STELLENWERT LECHS ALS URLAUBSDESTINATION (IM INTERNATIONALEN UND NATIONALEN VERGLEICH)	28
3.6 STELLENWERT DES TOURISMUS INNERHALB DER GEMEINDE	33
4 DIE HOTELLERIE	37
4.1 DIE HOTELLERIE ALS TEIL DES VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN KREISLAUFES	37
4.2 DIE BESONDERHEITEN DER HOTELLERIE IM ÜBERBLICK	39
4.3 DIE BEHERBERGUNGSLISTUNG („HOSPITALITY“)	41
4.4 DIE KLASSISCHE HOTELLERIE ALS TEIL DES BEHERBERGUNGSWESEN	43
4.4.1 <i>Das (Voll-)Hotel</i>	43
4.4.2 <i>Das Hotel garni und die Frühstückspension</i>	44
4.4.3 <i>Der Gasthof</i>	44
4.4.4 <i>Das Apartmenthotel</i>	44
4.4.5 <i>Gegenüberstellung der verschiedenen Betriebsformen</i>	45
4.5 KLASSIFIZIERUNG ALS ABGRENZUNGS- UND TRANSPARENZINSTRUMENT	46
4.6 KETTENHOTELLERIE VS. INDIVIDUALHOTELLERIE	49
4.6.1 <i>Die Kettenhotellerie</i>	49
4.6.2 <i>Die Individualhotellerie</i>	50
5 JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN IN DER HOTELLERIE	53
5.1 NEIGUNGSSPEZIFISCHE HOTELLERIE- DAS AFFINITY- GROUP-MARKETING ALS NEUER MARKETINGANSATZ FÜR DIE BRANCHE „HOTELLERIE“	54
5.2 „CHEAP N´ CHIC“ ALS NEUE ÜBERNACHTUNGSFORM AUßERHALB DER BUDGET- HOTELLERIE	57

5.3	DESIGNHOTELS	63
5.4	EINE GEGENÜBERSTELLUNG DER BEIDEN JÜNGSTEN HOTELTYPEN	67
5.5	DAS WELLNESS-HOTEL	68
6	DIE ENTWICKLUNG DER HOTELLERIE IN DER DESTINATION LECH- ZÜRS	79
6.1	DIE ANFANGSPHASE (BIS 1950)	79
6.1.1	<i>Die Entwicklung in der Frühphase bis 1914</i>	79
6.1.2	<i>Die Entwicklung in den Zwischenkriegsjahren (1918-1933)</i>	81
6.1.3	<i>Die Entwicklung während des zweiten Weltkriegs (1939-1945)</i>	87
6.1.4	<i>Die Entwicklung in den Nachkriegsjahren (1946-1950)</i>	88
6.2	DIE ERWEITERUNGSPHASE (1950- CA.1965)	90
6.3	DIE QUANTITATIVE ENTWICKLUNGSPHASE (CA. 1965-1980)	94
6.4	DIE QUALITATIVE ENTWICKLUNGSPHASE (SEIT 1980)	96
7	DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION UND BEDEUTUNG DER HOTELLERIE IN DER DESTINATION LECH	100
7.1	DIE HOTELLANDSCHAFT DER GEMEINDE	100
7.2	EIN VERGLEICH DER HOTELLANDSCHAFT DER EINZELNEN ORTSTEILE	106
7.3	DER LECHER HOTELIER ALS POLITISCHER, GESELLSCHAFTLICHER AKTEUR UND ALS VERANSTALTER	110
7.4	DIE HOTELLERIE LECHS ALS KOMMUNALER WIRTSCHAFTSFAKTOR	114
7.5	DIE HOTELLERIE LECHS ALS BESTANDTEIL DES DORFENSEMBLES	116
8	ZWISCHENFAZIT	120
9	QUO VADIS HOTELLERIE LECH- EINE VISION	122
	LITERATURVERZEICHNIS	IX
	INTERNETQUELLEN	XIV
	ANHANG	XVIII